



Viel bewegt

Leistungsbericht 2014



Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

Unsere Bilanz



Eine IHK funktioniert unternehmerisch. Daher hat sich die Vollversammlung der Wahlperiode 2010 bis 2015 das Arbeitsprogramm „Kurs Zukunft“ gegeben, um von Beginn an deutlich zu machen, was wir uns vorgenommen haben und welche Ziele wir erreichen wollen. Damit haben wir uns selber in die Pflicht genommen, weil wir als Unternehmerinnen und Unternehmer nicht nur fordern, sondern uns auch mit eigenen Projekten einbringen wollen.

Vieles aus dem „Kurs Zukunft“ war ambitioniert, umso schöner ist es, nach fast fünf Jahren festzustellen, dass wir die großen Marken tatsächlich erreicht haben. Bei Bildung, Innovationen und der Förderung von Gründern und Firmen konnten wir eigene Ideen umsetzen – im Sinne der Wirtschaft und der Region. Dies war jedoch nur möglich, weil sich Unternehmerinnen und Unternehmer ehrenamtlich engagieren und weit über die Grenzen der jeweils eigenen Firma hinausschauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Erbe'.

Christian O. Erbe
IHK-Präsident



Die in 2015 auslaufende Wahlperiode der IHK-Vollversammlung hat gezeigt, wozu eine Selbstverwaltung in der Lage ist: Im Zusammenspiel von Ehrenamt und Management haben wir die IHK erneut ein gutes Stück modernisiert und den sich weiter wandelnden Ansprüchen unserer Mitglieder angepasst. Immer mehr Firmen nutzen die IHK und greifen auf unsere Angebote zurück. Es gelingt uns immer besser, die Unternehmen der Region zu vernetzen und damit der Wirtschaft über alle Branchen und Größen ein Stück Heimat zu geben.

All dies ist möglich, weil wir mit den Einnahmen vorwiegend aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten über ein solides Fundament verfügen. Passend zum Titel legen wir Ihnen auch in diesem Leistungsbericht Bilanz, Erfolgs- sowie Vermögensrechnung mit einigen Erläuterungen und weitergehenden Zahlen offen. Als Mitglieder sollen Sie genau sehen können, wie es finanziell um Ihre IHK steht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Epp'.

Dr. Wolfgang Epp
IHK-Hauptgeschäftsführer

Ziele erreicht

Die Vollversammlung der IHK Reutlingen hat sich für die Wahlperiode 2010 bis 2015 das Arbeitsprogramm „Kurs Zukunft“ gegeben. Darin enthalten sind die zentralen Ziele, die sich das Parlament der Unternehmerinnen und Unternehmer für seine fünfjährige Legislaturperiode selber vorgenommen hat.

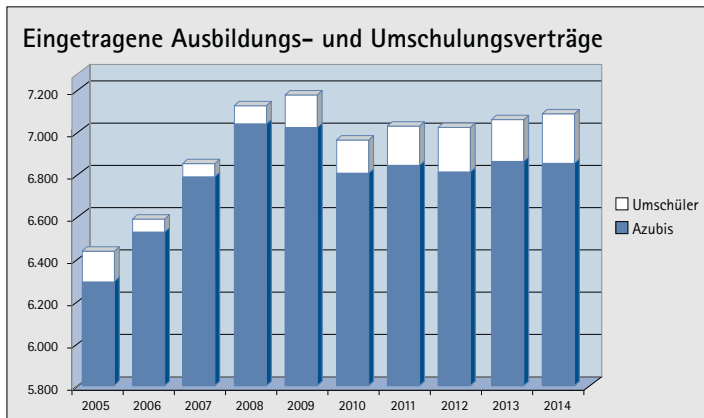
Nach fast fünf Jahren – vom 15. April bis 4. Mai wird neu gewählt – ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzugleichen, was erreicht wurde. Die Schwerpunkte des „Kurs Zukunft“ lagen vor allem bei Bildung, Fachkräfteentwicklung, Innovationen, Internationalisierung sowie der Unterstützung von Gründerinnen und Gründern sowie der weiteren Vernetzung der heimischen Wirtschaft. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Viele Projekte wurden erfolgreich auf den Weg gebracht, wie die Gründung des IHK-eigenen Instituts für Wissensmanagement und Wissenstransfer oder des Welcome Centers Neckar-Alb in den Räumen der IHK.

Zugleich haben Ehrenamt und Management der IHK die wirtschaftliche Lage und Ausrichtung der IHK nicht aus dem Blick verloren. Finanzielle Solidität gehört auch in ökonomisch guten Zeiten mit zu den Grundpfeilern der Selbstverwaltung. So ist die IHK in der zu Ende gehenden Wahlperiode ihrer Linie treu geblieben, die Beiträge für alle Mitglieder möglichst niedrig zu halten und individuell erbrachte Leistungen, die einzelnen Firmen zuzuordnen sind, in Rechnung zu stellen. Dieses Modell hat sich in mehr als zehn Jahren bewährt und findet allgemein sehr gute Akzeptanz. Der Jahresabschluss 2014, den wir Ihnen wie gewohnt schon jetzt vorlegen können, sowie einige ausgewählte Zahlen und Fakten rund um das vergangene Geschäftsjahr der IHK unterstreichen dies.



„Kurs Zukunft“ ist der Projektplan der bis Mitte 2015 gewählten Vollversammlung. Die Broschüre gibt es als Download auf der IHK-Homepage:
www.ihkrt.de/kurs-zukunft

i



Die Wirtschaft bildet auf hohem Niveau aus. Seit Mitte der 2000-er Jahre steigt die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge fast kontinuierlich. Nur nach der Wirtschaftskrise 2009 gab es einen Dämpfer.

Ausbildung und Ausbildungsmarketing Ran an die Jungen

Weil die heimischen Firmen den Fachkräftemangel immer stärker spüren, hat die IHK bei Ausbildung und Ausbildungsmarketing ihre Angebote noch einmal ausgebaut. Mit Erfolg: Die Zahl der Lehrverträge konnte in 2014 auf 2.661 gesteigert werden. Das sind drei Prozent mehr als 2010. Beim Werben für die duale Ausbildung geht die IHK viele neue Wege. 240 junge Frauen und Männer sind als Ausbildungsbotschafter in den Schulen aktiv, Eltern werden im IHK-Elterncafé aus erster Hand informiert und der IHK-Ausbildungsatlas ist in den regionalen Schulen etabliert. Azubi-Speeddatings in allen Landkreisen sowie ein eigenes Azubi-Facebook-Angebot gehören mit zur Zielgruppenansprache.

Alle diese Aktivitäten basieren auf einem weiter intensivierten Kontakt zwischen Wirtschaft und Schulen sowie Kindergärten. Die im Rahmen von „Wirtschaft macht Schule“ auf den Weg gebrachten Bildungspartnerschaften konnten seit 2010 von 119 auf 264 gesteigert werden. Dahinter stecken 94 weiterführende Schulen und 177 Betriebe, die jeweils ein ganz eigenes Kooperationsprogramm miteinander vereinbart haben. 390 Kindergärten machen außerdem beim „Haus der kleinen Forscher“ und 114 Grundschulen bei den „MINT-kids“ mit.

Zahlen und Fakten



- 264 Bildungspartnerschaften haben Firmen und Schulen im Rahmen von „Wirtschaft macht Schule“ mittlerweile unterzeichnet. 2010 waren es 119.
- Aktive Ausbildungsbotschafter haben 2014 rund 146 Schuleinsätze absolviert.
- 390 Kindergärten sind beim „Haus der kleinen Forscher“ aktiv. Das sind über 60 Prozent aller Einrichtungen. 114 Grundschulen machen bei „MINT-kids“ mit. Dies sind 67 Prozent.



Wohnung, Deutsch lernen und alles, was man zum Leben wissen muss. Das neue IHK-Welcome Center hat in den ersten Monaten 50 Fachkräfte aus dem Ausland intensiv beraten und begleitet.

Weiterbildung und Anwerbung Ran an die Fachkräfte

Der Bedarf an Fachkräften wird in den kommenden Jahren nur zu decken sein, wenn mehr in Weiterbildung und die Anwerbung von Fachkräften investiert wird. Die IHK hat dazu die Technikakademie gegründet, um die Lücke bei den technischen Mitarbeitern zu schließen. Die Technikakademie wird, wie die Erfahrungen von mittlerweile knapp zwei Jahren zeigen, vor allem von Firmen angefragt, die selber keine oder nicht die passenden Aus- und Weiterbildungskapazitäten haben. Die ersten 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten schon geschult werden.

Mit zum Angebot der IHK gehört seit Mitte 2014 auch das Welcome Center. Es richtet den Fokus auf neu angekommene Fachkräfte und Firmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen. Die Nachfrage war von Beginn an groß: 50 Fachkräfte wurden und werden intensiv begleitet. Weiter wurden 30 Betriebe beraten, die wissen wollen, worauf zu achten ist, wenn Mitarbeiter von außerhalb eingestellt werden, und wie Firmen praktisch beim Einstieg helfen können.

Zahlen und Fakten



- 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Angebote der IHK-Technikakademie in zwei Jahren absolviert, unter anderem den Aufstiegslehrgang zum Industrietechniker (IHK) oder den Zertifikatslehrgang zur Elektrofachkraft.
- Das IHK-Welcome Center hat seit seiner Eröffnung 50 Fachkräfte und ihre Familien bei den ersten Schritten in der neuen Heimat begleitet. 30 Firmen haben sich bei Fragen rund um die Anwerbung und Einstellung ausländischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten lassen.

1.500

Die Region vernetzt sich. Unter dem Dach der IHK gibt es mittlerweile 35 Netzwerke für Fachleute und Branchen. 1.500 Unternehmerinnen, Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte machen bereits mit.

Innovation

Ran an die Ideen

Die IHK hat 2012 das eigene Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer (IWW) gegründet. Der Auftrag: Technologischen Trends nachspüren, Potenziale erkennen und die richtigen Leute aus Firmen und Forschung zusammenbringen. Mit zum Programm gehört „Innovation hat Methode“. 75 Fachleute aus heimischen Firmen haben sich mittlerweile zum anerkannten TRIZ-Ingenieur weiterbilden lassen. Daneben wurden vom IWW jährlich die IHK-Innovationstage veranstaltet, das Netzwerk Innovationsexperten für Dienstleister in Sachen Innovation gegründet oder Aktivitäten des Clusters Technische Textilien Neckar-Alb durchgeführt. Alleine in 2014 organisierte das Clustermanagement Ausstellungsstände auf fünf internationalen Messen.

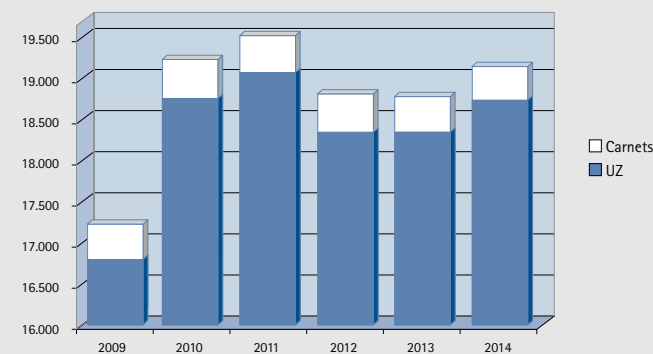
Abgerundet werden die Aktivitäten von einem dichten Netz von Kontakten in die heimischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. So hat die IHK mittlerweile mit allen Hochschulen der Region, also der Universität Tübingen und den Hochschulen Reutlingen, Rottenburg und Albstadt, Kooperationsverträge unterschrieben. Mit dieser Grundlage gelingt es, die Zusammenarbeit enger zu gestalten, etwa bei Gründungen von Firmen oder gemeinsamen Projekten mit der regionalen Wirtschaft.

Zahlen und Fakten



- 75 Fachleute aus heimischen Firmen haben sich in den letzten zwei Jahren zum anerkannten TRIZ-Ingenieur weiterbilden lassen.
- Die IHK hat mit den vier großen Hochschulen der Region Kooperationsverträge geschlossen.

Entwicklung Carnets / Ursprungszeugnisse 2009–2014



Ohne Ursprungszeugnisse und Carnets läuft kein Exportgeschäft. Die Nachfrage nach den Dokumenten ist seit Jahren hoch.

Gründer und Unternehmer

Ran an die Kontakte

Die IHK ist für ihre Mitglieder da und sucht den direkten Kontakt. Mit dazu gehörten in 2014 fast 800 Veranstaltungen und dabei immer häufiger auch Termine direkt vor Ort: IHK-Kommunal ist aktuell in 20 von 66 Gemeinden der Region mindestens einmal im Jahr präsent. Deutlich zulegen konnte die IHK bei der Vernetzung der regionalen Firmen. In nunmehr 35 Netzwerken treffen sich Branchen und Fachleute. 1.500 Unternehmerinnen, Unternehmer und Fach- und Führungskräfte machen mittlerweile mit und holen sich Impulse für die eigene Arbeit.

Auch das fachliche Angebot konnte die IHK noch einmal ausbauen. So wurde die Beratung von Gründerinnen und Gründern neu aufgestellt. Das Angebot wurde ausdifferenziert und bietet nun auch Seminare und Beratungen etwa für Gründerinnen oder für Gründungen mit Migrationshintergrund an. Allein in 2014 wurden 165 angehende Firmenchefs intensiv beraten. Einen ganz ähnlichen Weg geht die IHK bei der Internationalisierung. Weil zunehmend kleinere Firmen ins Auslandsgeschäft einsteigen, baut die IHK ein Zoll-Info-Center auf, um noch mehr Beratung bieten zu können. Dass der Bedarf steigt, zeigt auch die zunehmende Zahl der von der IHK beglaubigten Ursprungszeugnisse und ausgestellten Carnets.

Zahlen und Fakten



- 165 Gründerinnen und Gründer wurden rund um die Selbstständigkeit intensiv beraten. Fast 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei den Gründerseminaren.
- Für 433 Firmen wurden 24.778 Ursprungszeugnisse, Rechnungen und sonstige Dokumente beglaubigt und 435 Carnets ausgestellt.
- 1.500 Unternehmerinnen, Unternehmer und Fach- und Führungskräfte sind in mittlerweile 35 IHK-Netzwerken aktiv.

IHK: Mit uns können Sie rechnen!

Offenheit schafft Vertrauen. Nach dieser Erkenntnis lassen wir uns nicht erst mit der seit Anfang 2015 geltenden Neufassung des Finanzstatuts der IHK Reutlingen gerne in die Karten schauen. Darüber hinaus können über das Transparenzportal www.ihk-transparent.de viele Informationen zu den IHKs in Deutschland abgerufen und die Situation in den einzelnen IHKs miteinander verglichen werden. Der Jahresabschluss 2014 weist einen Überschuss von 0,5 Mio. Euro aus. Darin wird insbesondere die hohe

Nachfrage nach den Angeboten der IHK abgebildet. Deren verursachungsgerechte Finanzierung über Gebühren und Entgelte sorgt für einen weiterhin sparsameren Umgang mit den Pflichtbeiträgen der Mitglieder. Die Vollversammlung wird im April 2015 über die Verwendung des Überschusses entscheiden.

Fragen zu den Wirtschaftsdaten der IHK beantwortet Detlef Werneck, Bereichsleiter Zentrale Dienste und Kundenmanagement, unter 07121 201-118 (werneck@reutlingen.ihk.de).

Vermögensrechnung (Bilanz)

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014 (vorläufig)
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	16.225.584,91	13.015.057,18	12.754.924,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.547,00	34.734,00	17.602,00
Lizenzen und ähnliche Rechte	41.547,00	34.734,00	17.602,00
Sachanlagen	9.044.801,00	8.658.582,00	8.183.024,72
Grundstücke und Bauten	8.342.041,00	7.910.859,00	7.479.668,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	702.760,00	747.723,00	703.356,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	7.139.236,91	4.321.741,18	4.554.297,80
Beteiligungen	50.890,32	50.890,32	50.890,32
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.353.687,67	1.351.458,50	1.351.458,50
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.734.658,92	2.919.392,36	3.151.948,98
Umlaufvermögen	8.017.522,84	13.286.356,49	14.560.086,92
Vorräte	71.000,00	71.000,00	64.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.000,00	55.000,00	48.000,00
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472.894,71	484.559,33	582.345,91
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten etc.	389.415,20	448.749,75	450.286,82
Sonstige Vermögensgegenstände	83.479,51	35.809,58	132.059,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	7.473.628,13	12.730.797,16	13.913.741,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.243.107,75	26.301.413,67	27.315.011,44

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014 (vorläufig)
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
Eigenkapital	17.275.715,14	19.189.330,87	19.749.728,60
Nettoposition	2.157.438,47	2.157.438,47	2.157.438,47
Ausgleichsrücklage	4.365.134,76	4.767.984,63	4.767.984,63
Andere Rücklagen	10.350.292,04	10.355.292,04	12.328.407,77
Ergebnis	402.849,87	1.908.615,73	495.897,73
Rückstellungen	6.368.171,52	6.670.046,41	6.886.464,55
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.218.073,00	5.500.087,00	5.585.255,00
Sonstige Rückstellungen	1.150.098,52	1.169.959,41	1.301.209,55
Verbindlichkeiten	599.221,09	442.036,39	678.818,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427.674,64	263.817,81	507.722,54
Sonstige Verbindlichkeiten	171.546,45	178.218,58	171.095,75
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.243.107,75	26.301.413,67	27.315.011,44

i In der aktuellen Zinssituation sind auch bei längeren Anlagefristen keine spürbar höheren Renditen zu erzielen. Liquide Mittel werden deshalb momentan nur vergleichsweise kurzfristig angelegt und im Umlaufvermögen ausgewiesen. In der Folge sinkt der Umfang des Anlagevermögens, das Umlaufvermögen steigt an.

i Versorgungsansprüche aus Gehaltsumwandlung der IHK-Mitarbeiter und die Altersversorgungszusagen für aktive IHK-Mitarbeiter sind an dieser Stelle durch Lebensversicherungen abgesichert (1,3 Mio. Euro). Zusätzlich hat die IHK einen Kapitalstock bei der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen aufgebaut (1,9 Mio. Euro), mit dem weitere Teile der Versorgungsverpflichtungen gedeckt sind. Damit ist sichergestellt, dass erteilte Versorgungszusagen künftige Unternehmergenerationen nicht belasten.

i Zur Eigenkapitalquote der IHK Reutlingen von 72 Prozent tragen folgende Positionen bei:

Die Nettoposition hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz am 01.01.2003 aus der Differenz von Aktiva und Passiva ergeben. Sie hat keine unmittelbare Zweckbestimmung.

Die Ausgleichsrücklage dient der Erhaltung der Handlungsfähigkeit trotz konjunkturell schwankendem Beitragsaufkommen. Sie ist nach § 15a Abs. 2 des IHK-Finanzstatuts im Umfang von 25 bis 50 Prozent des Betriebsaufwandes vorgeschrieben.

Andere Rücklagen sind die Instandhaltungsrücklage zur Sanierung des 1973 eingeweihten IHK-Hauptgebäudes in der Reutlinger Hindenburgstraße (7,6 Mio. Euro), die Liquiditätsrücklage, die nach den Regeln des IHK-Finanzstatuts der Aufrechterhaltung einer ordentlichen Kassenwirtschaft dient (3,1 Mio. Euro) und zwei Rücklagen zur finanziellen Absicherung von Projekten, die von der Vollversammlung im Interesse der Region Neckar-Alb beschlossen wurden („Kinder-Jugend-Wissen“, 0,95 Mio. Euro sowie „Wissensmanagement und Wissenstransfer“, 0,6 Mio. Euro).

i Bis in die 1990er-Jahre wurde langjährigen Mitarbeitern der IHK eine Betriebsrente zugesagt, deren Umfang sich in der Regel auf eine überschaubare Ergänzung der gesetzlichen Altersrente beschränkte. Seit 2002 sagt die IHK allen Mitarbeitern eine wirtschaftsübliche Altersversorgung in Form eines Kapitalbetrags beim Eintritt in den Ruhestand zu. Diese neuen Zusagen sind durch den Abschluss entsprechender Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, ihre Altersversorgung durch

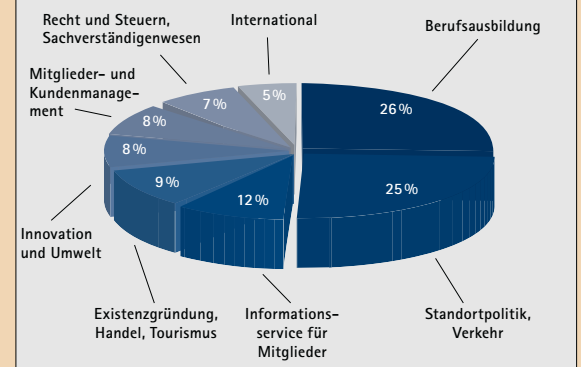
Umwandlungsbeträge aus ihrem Gehalt aufzubessern. Die eingegangenen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit ihrem Teilwert in der Bilanz ausgewiesen. Dabei beträgt die Verpflichtung für laufende Pensionen (Rentner) und ausgeschiedene Mitarbeiter 3,7 Mio. Euro und für Anwartschaften (aktuelle Mitarbeiter) 1,8 Mio. Euro. Der Wert der zur Finanzierung der aktuellen Anwartschaften abgeschlossenen Versicherungen beträgt momentan 1,3 Mio. Euro.

Erfolgsplan / Erfolgsrechnung

	Ist 2013 EUR	Ist (vorläufig) 2014 EUR	Plan 2015 EUR
1. Erträge aus Beiträgen	8.432.755,39	7.630.272,90	7.570.000,00
2. Erträge aus Gebühren	1.854.081,59	1.926.923,39	1.837.700,00
3. Erträge aus Entgelten (Fortbildungsveranstaltungen, Verkaufserlöse u.a.)	3.070.207,79	3.451.246,25	3.601.300,00
4. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge (Nebenerlöse)	1.439.311,04	1.516.077,48	914.800,00
Betriebserträge	14.796.355,81	14.524.520,02	13.923.800,00
7. Sachaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	493.624,90	541.679,87	499.000,00
b) Bezogene Leistungen	1.675.578,74	2.122.132,11	1.904.800,00
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.839.818,99	5.141.742,31	5.384.600,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	1.733.367,07	1.501.141,40	1.473.500,00
9. Abschreibungen	624.869,17	625.898,92	622.000,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.457.475,74	3.919.999,27	3.926.900,00
Betriebsaufwand	12.824.734,61	13.852.593,88	13.810.800,00
Betriebsergebnis	1.971.621,20	671.926,14	113.000,00
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	162.552,10	140.423,28	140.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.312,09	32.838,20	20.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253.925,00	264.819,23	252.000,00
Finanzergebnis	-38.060,81	-91.557,75	-92.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.933.560,39	580.368,39	21.000,00
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	19.944,66	19.970,66	21.000,00
Jahresergebnis	1.913.615,73	560.397,73	0,00
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
21. Entnahmen aus den Rücklagen	100.000,00	0,00	0,00
22. Einstellungen in die Rücklagen	105.000,00	64.500,00	0,00
Ergebnis	1.908.615,73	495.897,73	0,00

Beiträge erhebt die IHK Reutlingen von ihren Mitgliedern für Leistungen, deren Aufwand nicht anderweitig gedeckt ist. Hierzu gehört beispielsweise die Interessenvertretung oder Teile der Berufsausbildung. Die Beiträge setzen sich aus einem Grundbeitrag (3,6 Mio. Euro) und einer ertragsabhängigen Umlage (4,0 Mio. Euro) zusammen. Ihre Höhe variiert mit der Höhe der abgerechneten Unternehmenserträge, die 2014 vor allem aus den Jahren 2011 und 2012 stammten. Nicht im Handelsregister eingetragene Kleinunternehmen mit einem Jahresertrag bis 5.200 Euro müssen übrigens keinen IHK-Beitrag bezahlen – 2014 etwa 42 Prozent aller Mitglieder.

Beitragsverwendung



i

Gebühren und Entgelte können als Umsatzerlöse der IHK betrachtet werden. Seit einer grundlegenden Weichenstellung der Vollversammlung im Jahr 2002 werden individuelle Leistungen auch individuell kostendeckend abgerechnet. Der Erfolg: Etwa die Hälfte der Aktivitäten kann die IHK Reutlingen ohne Inanspruchnahme von Beiträgen erwirtschaften und die Beiträge damit niedrig halten.

i

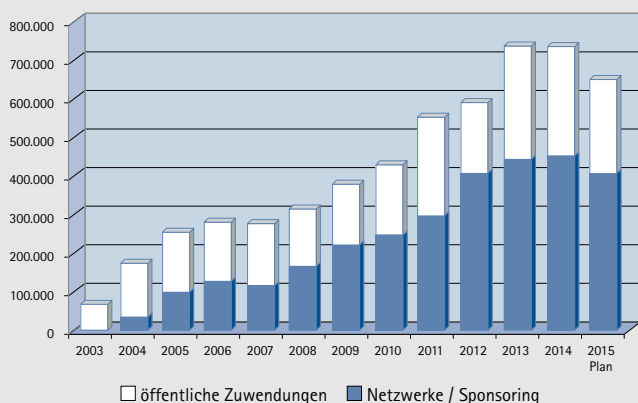
Als Sachaufwand werden Vorleistungen für die Dienstleistungen der IHK verbucht. Das sind im Wesentlichen Prüfungsmittel, Materialien und Unterlagen, die für den Bildungsbetrieb benötigt werden (0,5 Mio. Euro) sowie Fremdleistungen von Prüfern, Dozenten, Gutachtern oder auch extern vergebene Druckaufträge (1,8 Mio. Euro).

Als sonstige betriebliche Aufwendungen werden die für den Betrieb der IHK erforderlichen Aufwendungen bezeichnet. Darunter fallen beispielsweise Mieten, Pachten und Fremdleistungen (1,0 Mio. Euro), Büromaterial, Porto, Reise- und Bewirtungskosten und andere Aufwendungen für den laufenden Betrieb (1,5 Mio. Euro) oder Versicherungen, Mitgliedschaften und Wartungs- bzw. Hauskosten (1,0 Mio. Euro).

i

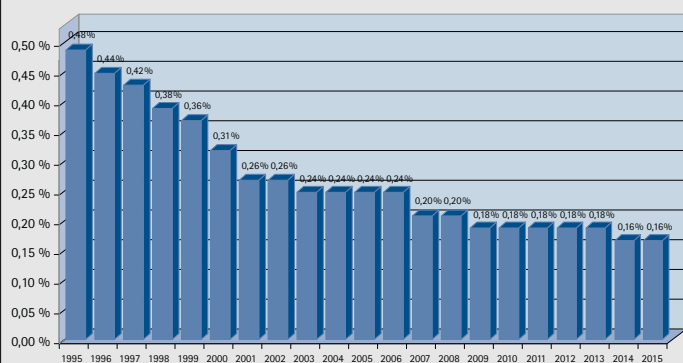
Die IHK musste in den letzten Jahren keinerlei Kredite in Anspruch nehmen. Dass dennoch seit 2010 ein beträchtlicher Zinsaufwand ausgewiesen wird, ist Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Der rechnerische Aufwand zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen über deren Laufzeit bis zur Inanspruchnahme der jeweils zugesagten Versorgungsleistung ist versicherungsmathematisch zu ermitteln und als Finanzaufwand separat auszuweisen (0,3 Mio. Euro).

Erträge aus Netzwerken / Sponsoring und Fördermitteln



Die Selbstverwaltung der Wirtschaft finanziert ihre Aktivitäten grundsätzlich ohne staatliche Unterstützung. Öffentliche Förderprogramme tragen aber dazu bei, die Beitragsbelastung zu mildern. Sie machen mit 0,2 Mio. Euro etwa 1 Prozent der IHK-Erträge aus. Mit dem gleichen Ziel wirbt die IHK Reutlingen um Sponsorengelder und andere freiwillige Zahlungen zur Förderung regionaler Projekte. Auch die Aktivitäten der mehr als 35 IHK-Netzwerke werden von den Netzwerkteilnehmern unmittelbar getragen und belasten die anderen Mitgliedsunternehmen damit nicht – 2014 immerhin im Umfang von 0,4 Mio. Euro.

Entwicklung der Umlage-Hebesätze



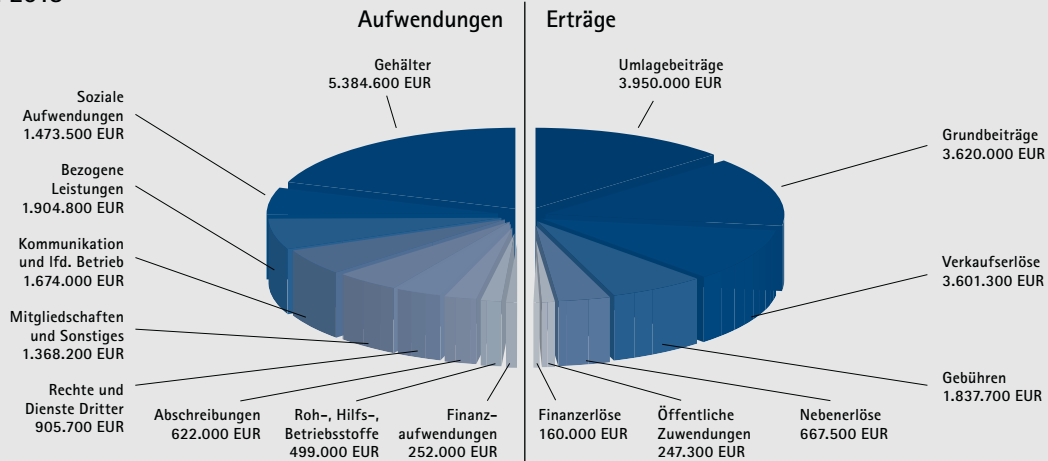
Die IHK Reutlingen hat früh angefangen, ihre Umlage-Hebesätze zu senken. Gegenüber dem Jahr 1995 bedeutet das eine Ersparnis für die Unternehmen in der Region Neckar-Alb im Umfang von mehr als 7 Mio. Euro pro Jahr.

Finanzplan / Finanzrechnung

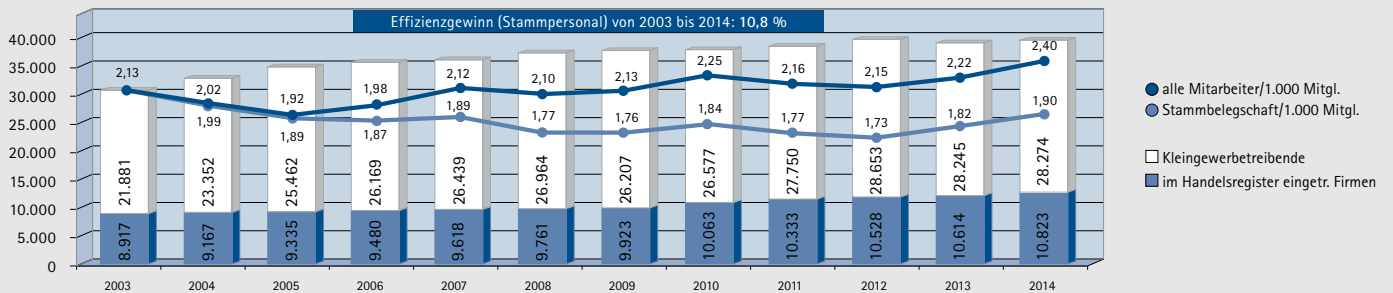
Die Finanzrechnung ist eine Cashflow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf ersehen werden kann. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung (GuV) wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

	Ist 2013 EUR	Ist (vorläufig) 2014 EUR	Plan 2015 EUR
1. +/- Jahresergebnis vor außerordentlichen Positionen	1.913.615,73	560.397,73	0,00
2.a +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	624.869,17	625.898,92	622.000,00
2.b +/- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung passiver RAP (+), Auflösung aktiver RAP (-), Auflösung passiver RAP (-) / Bildung aktiver RAP (-)	301.874,89	216.418,14	172.500,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-60,00	-447,08	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.664,62	-90.786,58	0,00
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-157.184,70	236.781,90	0,00
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9. (Plan-)Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.671.450,47	1.548.263,03	794.500,00
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	60,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-220.467,65	-131.186,64	-260.000,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.369,52	-2.023,00	-135.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.068.801,09	16.113,56	1.500.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-251.305,36	-248.223,10	-1.500.000,00
16. (Plan-)Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.585.718,56	-365.319,18	-395.000,00
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. (Plan-)Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	5.257.169,03	1.182.943,85	399.500,00
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.473.628,13	12.730.797,16	2.549.223,00
22. (Plan-)Cashflow am Ende der Periode	12.730.797,16	13.913.741,01	2.948.723,00

Wirtschaftsplan 2015



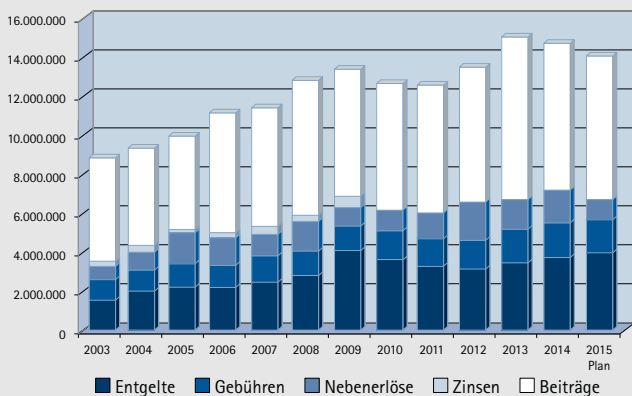
Entwicklung der IHK-Mitglieder und der Betreuungsdichte



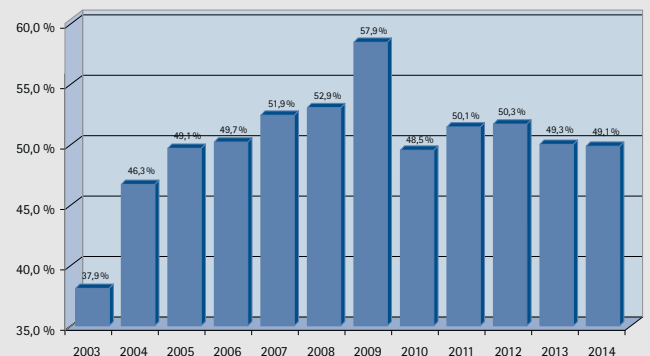
Die Zahl der IHK-zugehörigen Unternehmen steigt unverändert an. Zwischen 2003 und 2014 kamen mehr als 8.000 Mitglieder (+26,9 Prozent) dazu. Das Personal für die Mitgliederbetreuung wurde dabei nicht im gleichen Maß ausgebaut. Für die Kernaufgaben

der IHK blieb die Zahl der IHK-Mitarbeiter sogar unverändert. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter pro 1.000 Unternehmen sank in Bezug auf diese „Stammbesellschaft“ im gleichen Zeitraum von 2,13 auf 1,90 (-10,8 Prozent).

Ertragsentwicklung



Entwicklung der Eigenfinanzierung ohne Beiträge



Etwa die Hälfte ihrer Aktivitäten kann die IHK Reutlingen zwischenzeitlich aus Gebühren, Entgelten und Nebenerlösen finanzieren. Sie gehört damit zur Spitzengruppe unter den deutschen IHKs.

In entsprechend geringerem Umfang werden Pflichtbeiträge zur Finanzierung der IHK-Aktivitäten erforderlich. Ziel ist der konsequente Ausbau dieser Eigenfinanzierung.

Volltreffer! Die IHK-Netzwerke

Experten sind sich einig: Netzwerken ist ein entscheidendes Kriterium für den Unternehmenserfolg. Das gilt insbesondere für mittlere und kleinere Firmen. Aus diesem Grund bietet die IHK zahlreiche Berufs-, Fach- und Branchen-Netzwerke an. Hier treffen sich Verantwortliche aus unterschiedlichen Unternehmen der Region.

Die Netzwerke sind eine zeit- und kostengünstige Form der Weiterbildung für Chefs, Mitarbeiter und Führungskräfte und bieten die Möglichkeit zum persönlichen Austausch untereinander. Die IHK-Netzwerke im Überblick:



IHK-Netzwerk
Assistenz



IHK-Netzwerk
Automotive



IHK-Netzwerk
Betrieblicher
Datenschutz



IHK-Netzwerk
Bilanzbuchhaltung



IHK-Netzwerk
Controlling



IHK-Netzwerk
Einkauf



IHK-Netzwerk
Einpersonen- und
Kleinunternehmen (EKU)



IHK-Netzwerk
Erzieher/innen



IHK-Berufsnetzwerk
Fachinformatik &
IT-Kaufleute



IHK-Netzwerk
Facility-Management



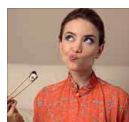
IHK-Netzwerk
Forschung & Entwicklung



IHK-Netzwerk
Gesundheit, Ernährung,
Sport



IHK-Netzwerk
Innovationsexperten



IHK-Netzwerk
International



IHK-Netzwerk
IT, TK & Multimedia



IHK-Netzwerk
IT-Leiter/innen



IHK-Berufsnetzwerk
Kaufleute für
Büromanagement



IHK-Netzwerk
Kaufmännische Leitung



IHK-Netzwerk
Kleben



IHK-Netzwerk
Kommunikation



IHK-Netzwerk
Kreativwirtschaft



IHK-Netzwerk
Logistik &
Materialwirtschaft



IHK-Netzwerk
Management



IHK-Netzwerk
Personal



IHK-Netzwerk
Personalsachbearbeitung



IHK-Netzwerk
Produktion



IHK-Netzwerk
Retail



IHK-Netzwerk
Schulsekretariat



IHK-Netzwerk
Senior Executives



IHK-Netzwerk
Service-Center



IHK-Netzwerk
Sicherheit



IHK-Netzwerk
Subsahara-Afrika



IHK-Cluster
Technische Textilien
Neckar-Alb



IHK-Netzwerk
Umwelt



IHK-Netzwerk
Vertrieb



IHK-Netzwerk
Wirtschaftsjunioren



IHK-Netzwerk
Wirtschaftsjunioren-
Förderkreis



IHK-Netzwerk
Wirtschaftsjuristen/innen



IHK-Netzwerk
Young Professionals



IHK-Netzwerk
Zoll

Noch nicht das passende Netzwerk dabei?

Für diese Themen und Zielgruppen sind Netzwerk-Angebote geplant:

- Bankkaufleute
- Energiemanagement
- Expatriates
- Industriekaufleute
- Industriemechaniker/innen
- Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen
- Mechatronik
- Sachbearbeitung Rechnungswesen
- Selbstständige im Nebenberuf
- Verkehrsleiter/innen

IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2010
kic@reutlingen.ihk.de
www.reutlingen.ihk.de

IHK-Netzwerkbüro
Martin Drognitz + Dr. Kirstin Schreiber
Telefon 07121 201-275
Telefax 07121 201-4275
netzwerke@reutlingen.ihk.de
www.ihkrt.de/netzwerke



IHK-Vollversammlung 2010 bis 2015 – Parlament der Wirtschaft

Die IHK-Vollversammlung ist das Parlament der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region Neckar-Alb. Sie fasst die Grundsatzbeschlüsse für die politische Interessenvertretung der IHK, entscheidet über das Budget und über die Höhe von

Mitgliedsbeiträgen und Gebühren. Im Klartext: Die gewählten Unternehmensvertreter bestimmen die Richtlinien der IHK-Arbeit. An ihre Beschlüsse sind Präsidium und Geschäftsführung gebunden.

Präsident



Christian O. Erbe
Geschäftsführer,
ERBE Elektromedizin
GmbH, Tübingen

Vizepräsidenten



Alexander Benz
Geschäftsführer,
Hasenauer + Koch
GmbH + Co. KG, Reutlingen



Dr. Thomas Lindner
Vorsitzender der
Geschäftsführung,
Groz-Beckert KG, Albstadt



Dr. Hans-Ernst Maute
Geschäftsführer,
Joma-Polytec GmbH,
Bodelshausen



Johannes Schwörer
Geschäftsführer,
Schwörer Haus KG,
Hohenstein



Dr. Stefan Wolf
Vorstandsvorsitzender,
ErlingKlinger AG,
Dettingen an der Erms

Mitglieder der Vollversammlung



Dr. Steffen Ammann
Geschäftsführender
Gesellschafter, Sanetta
Gebäude Ammann GmbH
& Co. KG, Meßstetten



Johann Amon
Kaufmännischer
Geschäftsführer,
URACA GmbH & Co. KG,
Bad Urach



Manfred Armbruster
Direktionsleiter DVAG,
Balingen



Gerhard Beck
Direktionsleiter DVAG,
Gerhard Beck e.Kfm.,
Mehrestetten



Markus Berger
Geschäftsführender
Gesellschafter, b-werk-
markenarchitektur GmbH,
Metzingen



Manfred Diez
Geschäftsführer,
RIDI Leuchten GmbH,
Jungingen



Sabine Dörr
Geschäftsführende
Gesellschafterin,
tisoware Gesellschaft
für Zeitwirtschaft mbH,
Reutlingen



Daniela Eberspächer-Roth
Geschäftsführende
Gesellschafterin,
Profilmetall GmbH,
Hirrlingen



Fritz Engelhardt
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Engelhardt GmbH und Ho-
tel Engelhardt, Pfullingen



Walter Faltn
Direktionsleiter DVAG,
Balingen



Gerhard Fiedler
Geschäftsführer,
Fiedler Gewerbeimmobilien
GmbH, Reutlingen



Andreas Fischer
Mitglied des
Bereichsvorstands,
Robert Bosch GmbH



Ernst Fischer
Inhaber Gaststätten-
Betriebe Ernst Fischer,
Tübingen



Stefanie Foster
Inhaberin Mühlenapotheke
Stefanie Foster e.K.,
Reutlingen



Thomas Gehring
Geschäftsführer,
GG Gebhard + Gehring GmbH
- Industrie- & Handwerker-
bedarf, Albstadt



Roman Geiselhart
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Anton Geiselhart GmbH &
Co. KG, Reutlingen



Thomas Goes
Vorstandsvorsitzender,
Theben AG, Haigerloch



Stefan Götz
Geschäftsführer,
RWT Reutlinger
Wirtschaftstreuhand
GmbH, Reutlingen



Patrick Greuter
Direktor
COMMERZBANK
Aktiengesellschaft,
Filiale Reutlingen



Hubert Haizmann
Geschäftsführer,
Krug & Priester GmbH &
Co. KG, Balingen



Andreas Keppler
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Garten-Moser GmbH u. Co.
KG, Reutlingen



Andreas Wilhelm Kraut
Geschäftsführer,
Bizerba GmbH & Co. KG,
Balingen



Dr. Wolfgang Kürner
Geschäftsführer,
Elektro Kürner GmbH,
Tübingen



Stefan Lachenmann
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Juwelier Lachenmann
GmbH, Reutlingen



Valdo Lehari jun.
Verleger und
Geschäftsführer,
Reutlinger General-Anzeiger
Verlags-GmbH & Co. KG,
Reutlingen



Werner Link
Vors. der Geschäftsleitung,
Interstuhl Büromöbel
GmbH & Co. KG,
Meßstetten



Dr. Bernd Mez
Vorstand,
MEZ FRINTROP AG,
Reutlingen



Robin Morgenstern
Vorstandsvorsitzender,
Morgenstern AG,
Reutlingen



Heiko Müller
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Sauter Feinmechanik
GmbH, Metzingen



Dr. Claudius Rall
Geschäftsführer,
Dr. Rall & Söhne GmbH,
Reutlingen



Eberhard Reiff
Vors. der Geschäftsleitung,
REIFF Reifen und Auto-
technik GmbH, Reutlingen



Arnd-Gerrit Rösch
Geschäftsführer,
Gerhard Rösch GmbH,
Tübingen



Susanne Rohrmann-
Leibfarth
Prokuristin,
Leibfarth + Schwarz GmbH
& Co KG, Dettingen an
der Erms



Stefan Schiller
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Schiller Automation GmbH
& Co. KG, Sonnenbühl



Markus Schmid
Vorsitzender des
Vorstandes,
Sparkasse Zollernalb,
Balingen



Axel-Christof
Schmid-Lorch,
Geschäftsführer,
Ernst Lorch KG,
Albstadt



Josef Schuler
Vorsitzender des
Vorstands,
Volksbank Reutlingen eG,
Reutlingen



Mathias Seidler
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Huber GmbH + Co. KG,
Reutlingen



Hans Steiner
Geschäftsführender
Gesellschafter,
dataTec GmbH, Reutlingen



Paul Trautwein
Geschäftsführer,
Julius Trautwein-Näh-
maschinen / 2-Rad-Center,
Tübingen



Reiner Veit
Geschäftsführender
Gesellschafter,
CompData Computer
GmbH, Albstadt



Fritz Wiest
Direktionsleiter DVAG,
Rangendingen



Joachim Wohlfarth
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Bernhard Wohlfarth GmbH
& Co. KG, Pfullingen



Ulrich Zeltwanger
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Zeltwanger Maschinenbau
GmbH, Tübingen

Ansprechpartner der IHK



Kunden-Info-Center (KIC)
Telefon 07121 2010
kic@reutlingen.ihk.de



Dr. Tobias Adamezyk
Technologietransfer
Telefon 07121 201-253
adamezyk@reutlingen.ihk.de



Michael Baukloh
Einpersonen- und Kleinunter-
nehmen, IHK-Campus-Startup
Telefon 07121 201-121
baukloh@reutlingen.ihk.de



Ute Brandner
Existenzgründung
Telefon 07121 201-167
brandner@reutlingen.ihk.de



Petra Brenner
Ausbildung
Telefon 07121 201-262
brenner@reutlingen.ihk.de



Yvonne Brockhaus
Welcome Center Neckar-Alb
Telefon 07121 201-158
brockhaus@reutlingen.ihk.de



Jessica Brokmann
Ausbildungsberatung
Telefon 07121 201-161
brokmann@reutlingen.ihk.de



Heike Bundschuh
Zoll-Info-Center
Telefon 07121 201-286
bundschuh@reutlingen.ihk.de



Gerhard Döbele
Ausbildungsberatung
Telefon 07121 201-143
doebele@reutlingen.ihk.de



Hermann Dörrich
Weiterbildung, Lehrgänge,
Seminare
Telefon 07121 201-142
doerrich@reutlingen.ihk.de



Martin Drognitz
Netzwerkbüro, Gesundheits-
wirtschaft
Telefon 07121 201-131
drognitz@reutlingen.ihk.de



Dr. Stefan Engelhard
Innovation und Umwelt
Telefon 07121 201-119
engelhard@reutlingen.ihk.de



Dr. Wolfgang Epp
Geschäftsführung
Telefon 07121 201-260
epp@reutlingen.ihk.de



Martin Fahling
Außenwirtschaft
Telefon 07121 201-114
fahling@reutlingen.ihk.de



Ulrike Fleischle
Printprodukte, Events
Telefon 07121 201-172
fleischle@reutlingen.ihk.de



Katrin Glaser
Enterprise Europe Network
Telefon 07121 201-152
glaser@reutlingen.ihk.de



Karin Goldstein
Existenzgründung,
Unternehmensförderung,
Handel, Tourismus
Telefon 07121 201-125
goldstein@reutlingen.ihk.de



Werner Häbe
Ausbildungsberatung
Telefon 07121 201-145
haebe@reutlingen.ihk.de



Christoph Heise
Pressarbeit, IHK-Magazin,
Internet
Telefon 07121 201-174
heise@reutlingen.ihk.de



Klaus Hill
Gefahrgut
Telefon 07121 201-326
hill@reutlingen.ihk.de



Dr. Jens Jasper
Recht und Steuern
Telefon 07121 201-115
jasper@reutlingen.ihk.de



Cathrin Koch
Haus der kleinen Forscher,
MINT-Kids
Telefon 07121 201-197
c.koch@reutlingen.ihk.de



Birgit Krattenmacher
Cluster Technische Textilien
Neckar-Alb
Telefon 07121 201-257
krattenmacher@reutlingen.
ihk.de



Sabine Marstaller
Ausbildungsberatung
Telefon 07121 201-165
marstaller@reutlingen.ihk.de



Matthias Miklautz
Regionalmanagement Zollern-
alb, Dienstleistungen
Telefon 07121 201-265
miklautz@reutlingen.ihk.de



Christoph Müller
Versicherungsvermittler,
Finanzanlagenvermittler
Telefon 07121 201-198
c.mueller@reutlingen.ihk.de



Friedrike Munzinger
Standortmarketing
Telefon 07121 201-134
munzinger@reutlingen.ihk.de



Dr. Markus Nawroth
Standortpolitik, Regional-
management
Telefon 07121 201-185
nawroth@reutlingen.ihk.de



Andreas Niepel
Internationaler Warenverkehr
Telefon 07121 201-133
niepel@reutlingen.ihk.de



Dr. Martina von Ow-
Wachendorf
Kommunale Energietische
Telefon 07121 201-196
ow-wachendorf@reutlingen.
ihk.de



Timo Pleyer
Unternehmensnachfolge,
Finanzierung, Fördermittel
Telefon 07121 201-292
pleyer@reutlingen.ihk.de



Stefanie Schmid
Büro Hauptgeschäftsführung
Telefon 07121 201-140
schmid@reutlingen.ihk.de



Thorsten Schwäger
Logistik, Transport, Verkehr,
Medienwirtschaft
Telefon 07121 201-117
schwager@reutlingen.ihk.de



Hans-Jörg Thoma
Ausbildungsberatung
Telefon 07121 201-164
thoma@reutlingen.ihk.de



Dr. Albrecht Walcher
Umwelt und Energie
Telefon 07121 201-184
walcher@reutlingen.ihk.de



Detlef Werneck
Finanzen, Personal,
Organisation
Telefon 07121 201-118
werneck@reutlingen.ihk.de



Ida Willumeit
Ausbildungsmarketing, Wirt-
schaft macht Schule
Telefon 07121 201-123
willumeit@reutlingen.ihk.de

Bildnachweise

34565957: bourbon numérík – Fotolia.com; 64661973: © WavebreakmediaMicro – Fotolia.com; 69110240: Allen.G – Fotolia.com; 143047138: alphaspriit/shutterstock.com; 56077742: Andres Rodriguez – Fotolia.com; 26417638: arsdigital – Fotolia.com; 26087637: Blend Images – Fotolia.com; 70716549: Brian Jackson – Fotolia.com; Collage: 1957678, 4171167, 7479079, 8018163, 15422813, 32842688: iStockphoto/gbrundin, iStockphoto/STILLFX, iStockphoto/PIKSEL, iStockphoto/macida, iStockphoto/JoKMedia, iStockphoto/AndreyPopov; 43273222: Coloures-Pic – Fotolia.com; 41501387: DOC RABE Media – Fotolia.com; 8821507: Eric Isselee – Fotolia.com; 59710179: Flavijus Piliponis – Fotolia.com; 50272552: fotoknips – Fotolia.com; 55176894: Gina Sanders – Fotolia.com; 3684307: iStockphoto/Cisquete; 13044209: iStockphoto/Henrik5000; 17311270: iStockphoto/lvelinRadkov; 9058764: iStockphoto/LindaMarieB; 9058764: iStockphoto/LindaMarieB; 6547643: iStockphoto/narvikk; 16439475: iStockphoto/Rawpixel; 19741432: iStockphoto/RichVintage; 24807245: Jiri Hera – Fotolia.com; 39121549: Kadmy – Fotolia.com; 50169355: olly – Fotolia.com; 2101032: patmucphotography – Fotolia.com; 36283923: PRILL Mediendesign – Fotolia.com; 50102650: rdnzl – Fotolia.com; Technische Textilien Neckar Alb: Rolf Windhösel GmbH + Co. KG; 51745205: Schlierner – Fotolia.com; 9896077: shutterstock/Corepics VOF; 2403869: shutterstock/Diego Cervo; Collage „Young Professionals“: shutterstock/Khakimullin Aleksandr, shutterstock – elnur, Montage: Die Kavallerie; 109353074: shutterstock/sheftsoff; 36968870: Stauke – Fotolia.com; 39053968: viperragg – Fotolia.com; 55771389: weseetheworld – Fotolia.com.

IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen
Telefon 07121 2010
kic@reutlingen.ihk.de
www.reutlingen.ihk.de